

Sennhof, die Kinderkrippe in Birmensdorf



Verein Kinderkrippe Sennhof Jahresbericht 2007



I. Vereinsjahr 2007

Der Sennhof wächst! Nach der Aufbauarbeit und der Betriebsaufnahme im Herbst 2006 stand das Jahr 2007 in erster Linie unter dem Motto „Wachstum“. Als eigenfinanzierte Krippe haben wir einen ambitionierten Geschäftsplan – nicht um Gewinn zu erwirtschaften, sondern um überleben zu können. Bereits ab Betriebsbeginn war klar, dass wir innerhalb eines Jahres eine zweite Kindergruppe aufbauen und auslasten mussten: Würde uns dies gelingen, gäbe es den Sennhof weiterhin – und wenn nicht, wäre dies das Aus.

Es ist gelungen. Die Kinderkrippe Sennhof hat sich in ihrem ersten Betriebsjahr sehr gut entwickelt. Bereits ab dem Frühjahr wurde die Zahl der angebotenen Plätze schrittweise erhöht, so dass ab August die zweite Gruppe voll ihren Betrieb aufnehmen konnte. Und bereits gegen Ende Jahr näherte sich die Auslastung unserer Krippe dem Sollwert, den wir für eine langfristige Weiterführung des Betriebs benötigen. Parallel zur betrieblichen Entwicklung haben wir auch unseren Personalbestand laufend angepasst, so dass wir bis Ende Jahr sechs Arbeitsstellen sowie zusätzlich eine Lehrstelle geschaffen haben.



Die Entwicklung läuft nach Plan, die trockenen Geschäftszahlen stimmen. Soweit so gut. Doch dahinter steht die professionelle Arbeit und das grosse Engagement des ganzen Sennhof-Teams, das unter Leitung von Sandra Bachmann einen sehr guten Job macht. Für den Vorstand ist es klar, dass nicht der Geschäftsplan entscheidend ist, sondern der tagtägliche Einsatz der Sennhof-MitarbeiterInnen für die Kinder, die ihnen anvertraut sind. Es freut uns daher besonders, dass wir uns auf ein starkes und stabiles Mitarbeiterteam verlassen können. Und ebenso freut es uns, dass auch die Zufriedenheit der Eltern mit der Kinderkrippe Sennhof sehr hoch ist, wie wir aus der Mitte Jahr durchgeführten Elternumfrage entnehmen durften. Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle unseren MitarbeiterInnen für die zuverlässige und phantasievolle Betreuung der Kinder und den Eltern für das unserer Krippe entgegen gebrachte Vertrauen herzlich zu danken.

Die Kinderkrippe Sennhof soll etwas Besonderes sein. Aus diesem Grund haben wir auch im Berichtsjahr nochmals in die Infrastruktur investiert und einen attraktiven Spielplatz bauen lassen. Wir sind überzeugt, dass wir nun über eine Kinderkrippe verfügen, die vom Ambiente des Hauses, von der Lage, vom eigenen Spielplatz, vom Angebot und vom Personal her in einem weiten Umkreis nach ihresgleichen sucht.

Mit den Gemeinde- und Schulbehörden von Birmensdorf haben wir auch im Berichtsjahr intensive Gespräche geführt. Leider ist es aufgrund der Finanzlage von Birmensdorf nach wie vor so, dass Familien mit geringem Einkommen nicht auf eine Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Kinderbetreuung zählen können. Wir erachten dies sozialpolitisch als unbefriedigend und halten uns nach wie vor die Option offen, zum richtigen Zeitpunkt die politische Initiative zu ergreifen, um die öffentliche Hand bei der familienergänzenden Kinderbetreuung angemessen in die Pflicht zu nehmen.

Eindeutig nicht gelungen ist es uns im Berichtsjahr, den Vorstand der Kinderkrippe Sennhof personell zu ergänzen und zu erneuern, wie es für eine nachhaltige Weiterführung des Sennhofs notwendig sein wird. Wir hoffen, dass uns dies noch gelingen wird.

Samuel Eglin

II. Bericht über den Krippenbetrieb

Elternanlässe 2007

Elternabend

An unserem ersten Elternabend informierten wir über unseren Tagesablauf im Sennhof. Die Eltern bekommen oft nur die Situation am Morgen, Mittag oder Abend mit, wenn sie ihre Kinder bringen oder wieder abholen.

Die altersgemischte Gruppe bietet viele Vorteile. Die Grossen lernen Rücksicht nehmen auf die jüngeren Gruppenmitglieder. Sie dürfen sich als grosser Bruder oder grosse Schwester üben, in dem sie den Babys helfen den Schoppen zu geben, ihnen Spielsachen reichen oder kleine Geschichten erzählen. Unsere Jüngsten profitieren von den älteren Kindern und sind motiviert verschiedenes nachzuahmen. Es ist erwiesen, dass die Kinder schneller von älteren Kindern lernen, als von uns Erwachsenen.

Trotzdem kommen die Kinder in jeder Altergruppe auch auf ihre eigenen Kosten, in dem wir häufig altersgetrennte Sequenzen durchführen.

Der kleine Film am Schluss hat viele Lacher ausgelöst und sicherlich auch einen grösseren Einblick in unseren Krippenalltag ermöglicht.

Tag der offenen Tür

Am 2. Juni öffneten wir alle Türen im Sennhof für die Nachbarn, für alle Interessierten und für unsere Sennhoffamilien.



Es war ein reges Treiben im Haus und Garten.

Die Kinder probierten die Riesenseifenblattern aus, liessen sich von „Schminkprofi Peggy“ in ein Tier verwandeln oder tasteten sich mit nackten Füessen über den Fussparcours im Keller.

Wer Hunger hatte konnte sich am Salat- oder Dessertbuffet bedienen und vor dem Haus eine grillierte Wurst ergattern.

Die Trommelgruppe beschallte die Besucher, in der Hoffnung, dass sie danach alle genug Energie hätten um beim Weidenhausbau mitzuhelfen.

Der Garten war die grosse Attraktion für alle Kinder. Urs Aschmann (<http://www.norisk-nofun.ch>) hat den Spielplatz noch rechtzeitig fertig gebaut und endlich durften alle Spielgeräte ausprobiert werden.



Es war eine sehr schöne und gemütliche Atmosphäre. Nachbarn erzählten uns, wie sie das Restaurant früher erlebt hatten, und fanden es spannend, jetzt in dasselbe Haus zu kommen um es als Kinderkrippe neu kennen zu lernen. Die Besucher sassen lange beisammen und tauschten sich aus. Die Kinder konnten den Eltern ihre Freunde bekannt machen und zeigen, mit was sie am Liebsten spielen, wenn sie tagsüber im Sennhof sind.



Zum Abschluss des Tages liessen wir noch viele Sennhofballone in die Luft steigen und waren gespannt, wie viele Karten davon den Weg wieder zu uns zurück finden würden.

Jetzt kann ich es euch ja verraten: Es waren nur ganz wenige, und der Gewinner war doch tatsächlich eines unserer Vorstands-

mitglieder: Dieter Bangerter. Als Gewinner darf er sich seinen Roller von unseren Kindern auf Hochglanz putzen lassen ☺

Lichterfest

Das Lichtefest am letzten Novembertag war für uns alle ein ganz besonderer Anlass.

Wir besammelten uns vor der Post in Birmensdorf und stimmten uns auf den bevorstehenden Advent mit ein paar besinnlichen Weihnachtsliedern ein.

Ein Weg mit vielen Kerzenlichtern geschmückt führte die Eltern und Kinder auf dem Bächliweg bis zum Naturspielplatz. Für aufmerksame Augen gab es so einiges zu entdecken. Zwerge und Gnome hatten sich versteckt, Elfen liessen ihre Glöckchen im Wind klingeln, und ein grosser Engel verteilte eine süsse Wegstärkung.

Der Naturspielplatz kam mir wie ein kleines Paradies vor, als ich dort eintraf. Überall erhellten kleine Lichter die Umgebung. Am warmen Feuer konnten sich alle mit Glühwein innerlich und äusserlich aufwärmen. Das grosse Buffet der Eltern liess einem das Wasser im Munde zergehen und die Kinder genossen ihren Hotdog.

Im Weidenhaus war während der erzählten Geschichte eine wunderschöne und gemütliche Atmosphäre anzutreffen, während die Hälfte der Sennhofkinder eine Wunderkerze in der Lichterspirale anzünden durfte.

Die Zeit floss nur so dahin, und wir waren glücklich über das erreichte Ziel: mit allen Eltern und Kindern eine ruhige und besinnliche Einstimmung in den Advent zu geniessen.

Ein grosses Dankeschön

Hiermit möchte ich ein grosses Dankeschön an alle Sennhof- Eltern richten. Ohne eure kräftige Unterstützung und ohne das Vertrauen, welches ihr uns immer wieder entgegen bringt, könnten wir nicht so gute Arbeit leisten.

Genauso herzlich bedanke ich mich beim Vorstand für die kräftige Hintergrundarbeit.

Es ist sehr wichtig, dass der Sennhof von vielen Seiten kräftig unterstützt wird.

Wir spüren, dass wir nicht alleine sind und im Notfall immer auf Hilfe zählen können. Das positive Klima soll nicht unterschätzt werden. Es wirkt sich bis hin zu den Kindern aus, denen wir nebst einem grossen sozialen Lernfeld immer wieder Geborgenheit, Spiel und Spass anbieten können.

Ich spreche hier für das gesamte Sennhof-Team, wenn ich sage: wir arbeiten alle sehr gerne in der Kinderkrippe Sennhof und werden auch weiterhin unser Bestes geben, damit die Kinder einen geborgenen und schönen Ort bei uns vorfinden und miterleben dürfen. Der Sennhof liegt uns allen sehr am Herzen!



Und last but not least möchte ich natürlich auch dem ganzen Team mein grosses Dankeschön ausrichten. Der Sennhof hätte nicht so viel Herzblut, wenn ihr nicht stets euer Bestes geben würdet.

Sandra Bachmann

Krippenschlafen

Es war ein wunderschöner Sommertag, an dem alle Kinder ab 2,5 Jahren ganz stolz ihr Schlafzeug und die Bettsachen mit in den Sennhof gebracht haben.

In der Zwergenschlaflandschaft durften sie sich dann ein Zwergenbett aussuchen.

Selbstverständlich durfte da nicht unser Zwerg Zipf Zapf fehlen, der einige Wochen zuvor zu Besuch in den Sennhof gekommen ist.



Als wir hörten, dass Zipf Zapf sein Gold verloren hatte, machten wir uns sofort mit ihm auf den Weg um ihm bei der Suche nach dem Gold zu helfen.

Zum Glück schien die Sonne, so dass die Goldsteine nur so funkelten. Und genauso glänzten die Augen der Kinder die diese Goldsteine fanden.

Als wir das ganze Gold wiedergefunden hatten war Zipf Zapf ganz erleichtert und uns erwartete eine leckere Suppe. Wer wollte durfte noch ein Stockbrot über dem Feuer dazu machen.

Der Naturspielplatz forderte geradezu zum Spielen auf. Als fast die ganze Energie verbraucht war, half uns noch ein Schokoladenriegel den Rückweg zu bewältigen.



Zurück im Sennhof bekamen wir ein Zwergendiplom und einen Goldstein von unserem Zwerg Zipf Zapf überreicht.



Beim Trinken der Abendflasche schienen die Kinder schon verträumt. Und als sie nach dem Zähneputzen im Schlafanzug in ihr Bett gingen, wartete auf ihrem Kopfkissen noch ein kleiner Zwerg auf sie. Das Einschlaflied war kaum zu Ende gesungen, da schiefen schon alle Kinder und waren in ihren tiefsten Träumen.

Am nächsten Morgen wurden einige Kinder schon früher wach und halfen das Zwergenfrühstück vorzubereiten, welches dieses wunderschöne Krippenschlafen abrundete.

Beim Krippenschlafen hatten wir die Gelegenheit uns gegenseitig auf eine ganz besondere Art und Weise kennenzulernen. Bei jeder Erinnerung an dieses Ereignis spüre ich diese einmalige Atmosphäre und sehe gedanklich die strahlenden Kinderaugen.



Peggy Dudda



Jahresbericht der Gruppe 1

Wer hüpft denn da durch das grüne Gras?

Im April klang es aus den unteren Gruppenräumen nach Hasenliedern und Versen. Eine Woche lang vertieften wir uns in die Osterzeit und bastelten fleissig Ostersachen. Die Kinder



halfen voller Tatendrang mit, ein riesiges Osterei zu kleistern und anschliessend zu bemalen. Eine Osterecke mit Bilderbücher und Basteleien schmückte unser Zimmer. Kreativ ausleben konnten die Kinder sich bei dem Bemalen der Ostereier und beim Osterhasen backen. Das Grösste und Schönste der ganzen Woche war natürlich das Osterfest. Voller Neugier und kaum aufzuhalten, stürmten die Kinder in den Garten, um das versteckte Riesenosterei zu suchen. Auch die hungrigen Mä-

gen wurden an dem Tag nicht vergessen. Ein farbenfroher und selbstgemachter Osterbrunch schmeckt doch immer am Besten!

Welches Kind, will nicht gerne mal ein Ritter oder eine Prinzessin sein?

Unsere Kinder, genossen im Mai für 3 Wochen, das Spiel in der selbstgebauten Ritterburg. Schwerter und Ritterhelme wurden gebastelt, um für das Ritterturnier gut ausgerüstet zu sein. Die Steckenpferde gesattelt und los ging das Pferderennen!

Ein ritterliches Essen mit den Händen, verwöhnte unseren Gaumen und machte riesen Spass. Lieder, Verse und Geschichten verzauberten die Kinder in die Zeit der Ritter und Prinzessinnen. Geschichten wie die Prinzessin auf der Erbse, wurden erzählt und nachgespielt. Die selbstgebastelten Steckenpferde, waren noch über längere Zeit sehr interessant und wurden immer wieder ins Spiel miteinbezogen.

Zipfzapf zeigte uns die Welt der Zwerge

Eines Morgens stand er plötzlich da, und weckte die Neugier der Kinder. Zipfzapf der Zwerg, ein kleiner Mann mit einer grossen spannenden Geschichte. Er erzählte den Kindern von seiner Reise und dem verlorenen Gold. Die Kinder richteten unserem Gast eine Ecke ein. Mit Ästen, selbstgemalten Kulissen, Steinen und auch Waldmaterialien, damit er sich bei uns wohlfühlen konnte und kein Heimweh hatte. Unser kleiner Freund bekam von den Kindern selbstgebastelte Zwergenfreunde, damit er sich nicht so alleine fühlte und jemanden in seiner Grösse um sich hatte. Die Kinder halfen dem Zwerg sein Gold wieder zu finden und verbrachten nach zwei Wochen Zwergenwelt, eine geheimnisvolle und aufregende Nacht in der Krippe.



Musik versüsst uns den Alltag

Im Herbst richteten wir gemeinsam mit den Kindern eine Musikecke ein. Trommeln, Rasseln, Glockenspiele, Triangel usw. waren für die Kinder gut zugänglich und weckte ihr Interesse an Klängen und Tönen. Immer wieder über den ganzen Tag verteilt hörte man von da oder dort etwas erklingen. Man hörte ein Kind, welches ein Instrument entdeckte und dies konzentriert und geschickt ausprobierte. Die Kinder, zeigten grosse Freude am basteln von Rasseln und selber musizieren.



Eine schöne und entspannende Atmosphäre brachte uns die Adventszeit

Das Adventsritual bescherte den Kindern täglich neue Tagesattraktionen wie Guetzli backen, baden in der Badewanne, eine schöne Geschichte und viele andere kleine Überraschungen. Jedes Kind, erhielt einen Diamanten aus dem hängenden Adventsstern, welcher die Augen jedes Einzelnen zum Strahlen brachte. Weihnachtsgeschenke für die Eltern wurden gebastelt und mit grossem Stolz übergeben. Der gemeinsame Waldausflug mit der oberen Gruppe zum Nikolaus wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit Liedern und Geschichten wurde die lichterfrohe und weihnachtliche Stimmung in die Krippe gebracht und bis zum letzten Tag vor den Ferien genossen.



Nach einem ausgiebigen Weihnachtsbrunch überraschten die Kinder von beiden Gruppen, gemeinsam mit ein paar Eltern und den Erzieher/innen, mich, die Gruppenleiterin, im Standesamt Pfäffikon ZH, und überreichten mir und meinem Mann Rosen und Geschenke. Eine gelungen Überraschung, welche mir noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Ich möchte auch hier die Gelegenheit nochmals nutzen, mich bei euch Eltern, euren Kindern und natürlich auch meinem super Team zu bedanken für die tolle Überraschung. Das Hochzeitsalbum mit den

selbstkreierten Seiten eurer Kinder ist super schön und ich vertiefe mich immer wieder darin. Auf den Wochenendausflug, im Hotel Blume in Baden, welchen ihr mir und meinem Mann ermöglicht habt, freuen wir uns schon sehr. Nochmals herzlichen Dank!

Ein aktives und bewegendes Jahr ist vergangen und die Gruppe blühte immer mehr auf. Neue Kinder sind gekommen und haben neuen Wind in die Gruppe gebracht. Die Kinder haben sich noch näher kennen und spüren gelernt und viele Freundschaften sind entstanden.

Als Gruppenleiterin freue ich mich, auf das Jahr 2007 zurück zu blicken und die schönen, spannenden, lustigen, aktiven und auch traurigen Momente mit euren Kindern erlebt haben zu dürfen. Ich möchte mich ganz herzlich für euer entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und freue mich auf das kommende Jahr.



Jeannette Traore



Jahresbericht Gruppe 2

Wir wurden langsam autonom

Bis zu den Sommerferien verbrachten wir jeweils 2 Tage autonom im oberen Stockwerk, die anderen Tage waren wir noch zusammen mit der unteren Gruppe in ihrem Terrain. Die Tage im oberen Stock fühlten sich für uns zu Beginn wie Ferien an, waren doch die Spielsachen, Örtlichkeiten und Gegebenheiten eine Etage höher doch für alle ganz neu. Nach den Sommerferien nahmen wir die obere Etage ganz in Beschlag und die Kinder begannen sich in die neue Gruppe einzuleben, sich ihren Platz zu suchen und sich langsam als Teil einer neuen Gemeinschaft zu fühlen. Immer wieder kamen neue Kinder hinzu und unsere Kindergruppe wuchs kontinuierlich. Die ‚alten Hasen‘ halfen den neuen sich zu integrieren und die neuen Kinder halfen wiederum ihnen, sich als eigenständige Gruppe wahrzunehmen. So wurden wir durch den Zuwachs doch immer individueller. Im vergangenen Jahr durften wir aber nicht nur wachsen, sondern viele schöne Momente zusammen erleben die bleibende Eindrücke hinterlassen hatten:

Zwerge kommen zu Besuch



Zwei Wochen vor dem Krippenschlafen im Sommer, verwandelte sich unser Gruppenraum in einen kleinen Zwergenwald mit überdimensionalen Pilzen und Farnen. Mit Geschichten, Liedern und Naturmaterialien stimmten wir uns auf das Thema ein. Während den ganzen zwei Wochen bauten wir an unserem Zwergenhaus im Garten, und kreierte eine Schaukel, ein Swimmingpool, einen Gartenzaun und sogar eine Garage für das Zwergenmobil. Damit die Zwerge nicht hungern mussten, zwackten die

Kinder stets etwas von ihrem Z'Vieri ab und legten es den Zwergen zum ‚Znacht‘ in ihre neue Behausung. Am nächsten Morgen war dann prompt immer alles ‚rübisundstübis‘ aufgegesen. Oft wurde das Zwergenhäuschen durch das Fenster aus der Krippe heraus von den Kindern beobachtet und das eine oder andere Kind erspähte sogar tatsächlich einen Zwerg, seine Zipfelmütze oder einen Zwergenbart.

Dr. Maus macht uns alle gesund

Bereits im Herbst sind die Bagger und Lastwagen aufgefahren und haben über Nacht ein Spital errichtet auf unserer Gruppe. Dies war dann der neue Arbeitsbereich von Dr. Maus und seinen kleinen Assistenten. Sie halfen ihm beim Anlegen von Verbänden, bei Untersuchungen von schweren und leichten Verletzungen, der Verabreichung von Spritzen, beim Abhören vom Herz und vor allem beim Aufkleben von Pflastern. Nebst einer kleinen Spitalolympiade, dem Verzieren einer Wand mit Verbänden und der Herstellung von eigenen Spitalkitteln, spielten die Kinder



oft alleine in ihrem Spital, sie verarzteten, verkleideten und besuchten sich. Als Abschluss unseres Themas gingen wir alle zum Zahnarzt. Die Kinder konnten dort in der Praxis alle möglichen Geräte anfassen und damit experimentieren. Sie saugten mit dem Speichelabsauger, spritzten Wasser, fuhren mit dem Zahnarztstuhl hoch und runter oder bliesen sich mit dem Luftschlauch gegenseitig ins Gesicht. So macht der Zahnarztbesuch doch Spaß und bleibt hoffentlich bei einem späteren Zahnarzttermin so positiv in Erinnerung. Danke Martina, dass du uns das ermöglicht hast.

Als Gastgeber für Mamis und Papis



„S'Mami und de Papi chunt hüt uf Bsuech“ – so öder ähnlich tönte es am Tag des Elternkaffees aus so manchem Kindermund. Die Kinder waren dann auch sehr begeistert bei der Sache, als sie für ihre Eltern Guetzli backen und den Tisch schmücken konnten. Während dem Anlass selber waren nebst den vielen Papis und Mamis vor allem all die Leckereien, die die Eltern mitgebracht haben, die Hauptattraktion. Auf einer großen Malwand konnten sich Groß und Klein an einem Gemeinschaftsgemälde beteiligen und sich so

für die nächste Zeit verewigen. Dieses Werk, das während des Nachmittags entstand, erinnert immer noch so manches Kind an den Anlass, als die Kleinen einmal Gastgeber sein und mit ihren Eltern die Krippe erleben durften.

Leuchtende Kerzen und Kinderaugen im Advent

Mit leuchtenden und erwartungsvollen Augen betraten die Kinder jeden Tag aufs Neue unser Adventszimmer. Am Adventskranz durften sie jeden Tag eine zusätzliche Kerze anzünden und der Schneemann überließ uns eines seiner Geschenke, in welchem stets eine kleine Tagesattraktion verpackt war. Einmal machten wir Bratäpfel, verzierten den Adventskranz und unsere Fenster, gingen Kerzenziehen, hörten eine Adventsgeschichte oder stellten für die zuhausegebliebenen Vögel einen Futterzapfen her. Die Weihnachtsfeier bildete dann den Abschluss einer friedlichen und schönen Adventszeit sowie eines abwechslungsreichen, spannenden und farbigen Krippenjahres. Auch wir schauen mit leuchtenden Augen auf das vergangene und mit engagiertem Blick auf das neue Krippenjahr. Um weiterhin in freudige, lachende, glückliche, zufriedene und vertrauensvolle Kinderaugen blicken zu dürfen, geben wir auch 2008 unser Bestes. Für euer Vertrauen, die Unterstützung und die unvergesslichen Momente mit euren Kindern möchten wir euch von Herzen danken.



Michael Fleischli

Das Team:

- **Sandra Bachmann:** Krippenleiterin, dipl. Krippenleiterin
- **Jeannette Traore:** Gruppenleiterin Gruppe 1, dipl. Kleinkinderzieherin, Berufsbildnerin
- **Michael Fleischli:** Gruppenleiter Gruppe 2, dipl. Kleinkinderzieher
- **Peggy Dudda:** Miterzieherin Gruppe 1, staatl. anerkannte Erzieherin (D), Sozialpädagogin HF
- **Barbara Probst:** Miterzieherin, Pflegefachfrau DN II
- **Brigitte Breu:** Köchin, dipl. Kinderpflegerin
- **Nadine Unger:** in Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind
- **Jasmin Wetli:** Praktikantin
- **Stefanie Edelmann:** Praktikantin

Statistik

Das Jahr 2007 starteten wir mit einer Gruppe an 10 Betreuungsplätzen. Ab März erhöhten wir die Betreuungsplätze auf 15, und seit August bieten wir 20 Betreuungsplätze in 2 altersgemischten Gruppen an.

Monat	Angemeldete Kinder	Mädchen	Knaben	Auslastung 20 Plätze	Auslastung 10 Plätze
Januar	20	12	8		94.45%
Februar	25	15	10		110.60%
März	26	16	10	58.00%	
April	25	16	9	56.60%	
Mai	26	17	9	60.20%	
Juni	28	19	9	61.95%	
Juli	27	18	9	63.55%	
August	31	20	11	72.00%	
September	34	20	14	79.62%	
Oktober	40	23	17	92.97%	
November	40	23	17	92.97%	
Dezember	39	22	17	88.82%	

Im 1. Trimester 2008 können wir eine Durchschnittsauslastung von 98% verzeichnen. Dies bedeutet leider auch, dass wir im Betreuungsangebot weniger flexibel sind und nicht mehr allen Wunschtagen der Eltern entsprechen können. Von Montag bis Donnerstag sind zur Zeit noch einzelne Nachmittagsplätze frei, am Freitag hat es noch 3 Ganztagesplätze zu vergeben.

Vergleich Januar 2007 mit Januar 2008

Angebot	Januar 2007	In %	Januar 2008	In %
Betreuungsvereinbarungen	20		44	
Ganztagesbetreuung	14.8	74%	30.7	73%
Morgen o. Mittagessen	0.2	1%	0	0
Morgen mit Mittagessen	3.6	18%	5.9	17%
Nachmittag o. Mittagessen	1	5%	1.6	4%
Nachmittag mit Mittagessen	0.4	2%	3.8	9%
Zielgruppen				
Säuglinge	8	40%	8	18%
Kleinkinder	11	55%	35	80%
Kindergartenkinder	1	5%	1	2%
Alter				
4-6 Monate	2	10%	1	2%
6-12 Monate	2	10%	1	2%
12-18 Monate	1	5%	1	2%
1.5 – 2 Jahre	3	15%	7	16%
2 – 3 Jahre	6	30%	21	48%
3 – 4 Jahre	2	10%	9	20%
4 – 5 Jahre	3	15%	3	7%
5 – 6 Jahre	1	5%	1	2%

III. Verein Kinderkrippe Sennhof, Birmensdorf

Vorstand

- Präsidium: Samuel Eglin
- Finanzen: Gabriela Stampa
- Personal: Dieter Bangerter
- Marketing: Rita Ruinatscha
- Liegenschaft und Recht: Christoph Kurth

Betriebsrechnung; 01.01.2007 bis 31.12.2007

<u>Bezeichnung</u>	<u>Index</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Ertrag			
Einnahmen			
Elternbeiträge	3.1	347'190.00	47'236.00
Mitgliederbeiträge / Spenden		10'281.00	28'180.99
Andere Einnahmen / Verpflegungsbeiträge		7'654.05	0.00
Total Erträge		365'125.05	75'416.99
Aufwand			
Essenskosten/Div. Haushalt		-34'726.75	-7'276.95
Personalaufwand		-256'245.35	-71'340.85
Raumaufwand		-38'000.00	-18'620.30
Sachversicherungen		-665.50	-365.80
Vewaltungsaufwand	3.2	-16'471.80	-14'544.90
Betriebsergebnis KITA		19'015.65	-36'731.81
Vorstandsaufwand	3.3	-1'460.55	-1'799.80
Abschreibungen Sachanlagen	1.2	-13'900.00	-7'945.90
Voreröffnungskosten KITA/Liegenschaft			-5'966.10
Finanzergebnis		-2'488.05	-739.80
Jahresergebnis vor Subventionen		1'167.05	-53'183.41
Auflösung Rückstellungen			10'000.00
Anstossfinanzierung Bund		71'326.75	20'000.00
Betriebsergebnis Verein (-Verlust/+Gewinn)	CHF	72'493.80	-23'183.41

Bilanz per 31.12.2007

Bezeichnung	Index	2007	2006
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		64'117.44	67'777.04
Forderungen		33'352.60	18'259.20
Aktive Rechnungsabgrenzung		24'510.60	4'467.45
		121'980.64	90'503.69
Anlagevermögen			
Sachanlagen		12'925.80	14'152.60
Umbau Sennhof		64'423.90	50'137.85
	2.1	77'349.70	64'290.45
Total Aktiven		199'330.34	154'794.14
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig			
Kreditoren		13'215.10	14'886.70
Depot Eltern	2.2	16'400.00	6'800.00
Passive Rechnungsabgrenzung	2.3	43'838.00	59'724.00
		73'453.10	81'410.70
Fremdkapital langfristig			
Darlehen	2.4	70'000.00	90'000.00
Rückstellungen		0.00	0.00
		70'000.00	90'000.00
Organisationskapital			
Organisationskapital		-16'616.56	6'566.85
Jahresergebnis (-Verlust/+Gewinn)		72'493.80	-23'183.41
		55'877.24	-16'616.56
Total Passiven	CHF	199'330.34	154'794.14

Geldflussrechnung; 01.01.2007 bis 31.12.2007

a.) Geschäftsbereich

Gewinn Periode	72'494
Abschreibungen	13'900
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-15'094
Zunahme (-) / Abnahme (+) Rechnungsabgrenzung	-20'044
Abnahme (-) / Zunahme (+) kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'671
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-15'886
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	33'699

b.) Investitionsbereich

Investitionen Sachanlagen	-26'959
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-26'959

= Cashflow **6'740**

c.) Finanzierungsbereich

Abnahme (-) / Zunahme (+) Depotgelder	9'600
Abnahme (-) / Zunahme (+) Darlehen	-20'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10'400

Abnahme Flüssige Mittel **-3'660**

Kontrolle:

Bestand Flüssige Mittel 01.01.2007	67'777
Bestand Flüssige Mittel 31.12.2007	64'117
Abnahme Flüssige Mittel	-3'660

Revision

Revisionsstelle:

Daniel Schlegel, Birmensdorf, Treuhänder mit eidg. FA.

Die Jahresrechnung des Vereins Kinderkrippe Sennhof wurde durch die Revisionsstelle geprüft. Der entsprechende Revisionsbericht zum Geschäftsjahr 2007 liegt vor.

Anhang zur Jahresrechnung 2007

1.1 Grundsatz der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins Kinderkrippe Sennhof erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und im Besonderen mit Swiss GAAP FER 21, für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Prinzip „true and fair view“.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Anlagen ab Fr. 2'000.- werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

EDV inkl. Software	3 Jahre
Büromaschinen	3 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	5 Jahre
Umbau Sennhof	10 Jahre
Spielplatz	5 Jahre

Erläuterung zur Jahresrechnung

BILANZ

2.1 Anlagevermögen

Anlagespiegel:

Anlagen	Maschinen	Mobiliar	Umbau	Spielplatz
Anschaffungswert 01.01.	4651	11877	55709	
Zugänge		3273	8417	15269
Abgänge				
Anschaffungswert 31.12.	4651	15150	64126	15269
Kum. Abschreibungen 01.01.		2375	5571	
Abschreibungen	1500	3000	6400	3000
Kum. Abschreibungen 31.12.	1500	5375	11971	3000
Nettowert am 31.12.	3151	9775	52155	12269

2.2 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die abgebenden Eltern leisten eine unverzinsliches Depot in der Höhe von Fr. 400.- .

2.3. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Abgrenzung der Anstossfinanzierung durch den Bund für die Zeit vom 1.09.2007 bis 31.12.2007.

2.4 Darlehen

Das Darlehen konnte Dank der Anstossfinanzierung des Bundes um 20'000.- amortisiert werden.

ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Elternbeiträge

Die Elternbeiträge entsprechen einer Auslastung von ca. 65 % über das ganze Vereinsjahr.

3.2 Verwaltungsaufwand

Durch die Eröffnung der zweiten Gruppe. entstanden zusätzliche Kosten für kleine Anschaffungen in der Höhe von rund 6'700.—

3.3 Vorstandsentschädigung

Es wurden keine Vorstandsentschädigungen ausgerichtet.

IV. Ein herzliches Dankeschön:

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns auch im Berichtsjahr grosszügig unterstützt haben. Ihr Engagement ermöglicht uns, die Kinderkrippe Sennhof auf eine solide Basis zu stellen und im Interesse der Kleinsten unserer Gemeinde weiter zu entwickeln.

Herzlichen Dank

- unseren Gönnern und Sponsoren:

O. Canonica, Birmensdorf; H. Haenle, Birmensdorf; K. Keller, Birmensdorf; G. u. L. Sommer, Birmensdorf; H. u. G. Stähelin, Binningen; K. Traub, Birmensdorf;

Baur Haustechnik, Birmensdorf; Fruchtpunkt GmbH, Birmensdorf; Fahrschule Grossen, Birmensdorf; Gumar-Treuhand AG, Zürich; Pfirsichblüten-Stiftung, Meilen; Quartierverein Rebhalden, Birmensdorf.

- unserem Revisor D. Schlegel für seine Arbeit;



Nicht nur für Heidi und Peter ...



... Sennhof, die Kinderkrippe in Birmensdorf !